

Halle und Umgebung.

Halle, den 16. Oktober 1920.

Die Neuwahlen für die kirchlichen Körperschaften.

Die kirchliche Arbeitsgemeinschaft tagte am Freitag Abend unter Vorsitz von Geheimen Justizrat Elze, der in längeren Ausführungen die neuen kirchlichen Wahlgesetze erläuterte. Die Neuwahlen für die kirchlichen Körperschaften werden Sonntag, den 23. Januar von 11 1/2 bis 4 Uhr in den Kirchen von Halle stattfinden.

Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen, die Glieder der Kirche sind, am 23. Januar 1921 das 24. Jahr vollendet haben, ein Vierteljahr in Halle wohnen, ihre Kirchensteuer bezahlt haben und sich in die kirchliche Wählerliste ihrer Gemeinde eintragen lassen. Vom Sonntag, den 24. Oktober an bis zum 21. November muß die Eintragung von dem Einzelnen selbst mündlich oder schriftlich beantragt werden; mündlich bei den Pastoren in der Sprechstunde oder im Anschluß an den Gottesdienst; schriftlich durch Ausfüllung von Vordrucken, die in die Familien ausgegeben werden oder auch in der Schrift abgeholt werden können.

Es wurde der überörtlichen Hofnung Ausdruck gegeben, daß niemand, dem das Wohl der evangelischen Kirche und der innerlichen Wiederaufbau unseres Volkes am Herzen liegt, es verzeihen wird, jetzt seine Eintragung in der angegebenen Weise zu beantragen.

Kommunist und Spießer.

Zu Beginn erlebte gesamtartig, wie ich schon stets mitgeteilt haben, der Köhlerer Kommunistenpuß sich kein rechtliches Nachspiel. Die Wahlen dieses Wunders schlugen damals auch nach Halle; der Hausmeister, der Privatlehrer Berg, der sich aus eigener Willkürkommission in die Wahlzettel und die Doktorwürde beigelegt hatte und in Köthen bei einer Wahlmännlein bedürftig war, wurde bekanntlich hier in Halle, nachdem er persönlich Unterlauf bei kommunistischen Freunden gesucht hatte, in einem Fremdenbureau verhaftet. In den letzten Tagen spielte wieder einmal bei den Verhandlungen, die rote Armee eine arabe Rolle. Geiern galt in die eine Seite.

Ein Junge wurde der Handelsmann G. in am Halle vernehmen, Mitglied der kommunistischen Arbeiterpartei, der radikalsten Gruppe unter den Kommunisten, der früher Mitglied des Sozialbundes gewesen ist. Ihn hatte kein Parteivorstand, der kommunistischen Vorkommnisse in Halle, in der Verortungsbehandlung als Zuhälter und Spießer besichtigt. Daran war Grimm erkrankt und hatte am Donnerstag seinen Austritt aus der kommunistischen Arbeiterpartei erklärt. Bei seiner geistigen Vernehmung bestritt er aufs Entschiedenste, jemals Spioniertätigkeit geleistet zu haben. Er habe im August durch verschiedene Funktionen einer Partei erfahren, daß ein Jurist für Mittelbesitzung beschäftigt sei. Unter dem Decknamen von Doornort sei eine Kameradschaft gegründet worden, und er selbst sei Führer einer solchen Kampforganisation gewesen. Der oberste Führer sei indes Vorkmann, und die Organisation, die man nach dem Kampfbuch in sein Leben gerufen habe, bestehe aus einer Ausbreitung über ganz Deutschland. Berg müsse als ein Arbeiter sein und dürfe nicht als Spießer betrachtet werden. Die von anderen Zeugen hinsichtlich der roten Armee als Spießer erklärt wurde.

Diese Auslage behauptet Grimm. Nachdem er den Eid geleistet, brachte jedoch Rechtsanwalt Stenwig einen Brief des Zeugen Grimm aus den Gerichtsakten zur Verfügung, in dem Grimm in einem anderen Zusammenhang mitteilt, er stehe im Dienste des halleischen Garmentenmandos; seine Verhaftung sei nur ein Witz, man möge ihn freilassen. Grimm war zunächst über diese Vorhaltungen höchst betroffen. Auf einräumliches Betragen des Vorsitzenden gelang er dann ein, den Brief gelassen und tatsächlich den Zeugen Spioniertätigkeit geleistet zu haben. Grimm wurde darauf in Haft genommen.

Die Verhandlung kam gestern noch nicht zu Ende.

Parteitag der U. S. P. D.

(4. Tag.)

Vormittags-Sitzung.

Vorsitzender Stah eröffnet die Sitzung. Ledebour erklärt: Der Sturm der Entrüstung, der gestern gegenüber der Rede des Gen. Losowski ausbrach, ist nicht auf etwaige Beleidigungen zurückzuführen, sondern auf die Tendenz der Rede, die ausging auf eine Verunglimpfung unserer Gewerkschaften und ihrer Spitzenorganisation, denen Losowski, ähnlich wie Sinowiew, nationalistische Bestrebungen unterwarf. Losowski hat die Befugnisse eines Gastes überschritten, indem er sich in unsere internen Parteiverhältnisse mischte. Was Losowski an dem Stenogramm der Rede Losowitsch hat ergeben, daß Losowski keine Beleidigungen ausgesprochen hat, daß aber Dismann dem Redner zugehört hat: „Sie sind ein internationaler Schwindler! Runter mit dem Schwindler!“ Auch Ledebour hat genug beleidigende Zureufe getan und damit das Recht verwirkt, sich über Beleidigungen zu empören.

Gen. Dismann wiederholt einen Satz aus der Rede Losowitsch, in dem er auspricht, daß die Gewerkschaften an die internationale Bourgeoisie gebunden seien; darauf habe ich geantwortet: „Internationaler Schwindler!“ Es sind noch Paragraphe hier, die Übergang haben! (Stimmloser Beifall rechts.) Losowski bringt nunmehr den Schluß seiner geistigen Rede. Wieder bricht:

auf der rechten Seite des Hauses der Sturm. Losowski äußert, daß die Gewerkschaften die Kriegspolizei unterstützen. Redner spricht für Erörterung der Gewerkschaften durch die revolutionären Parteien, unter diesen Zureufen von der Rechten.

Der französische Genosse Louquet (von der Rechten mit Beifall empfangen) benützt seine Muttersprache. Es ist für mich eine große Ehre, nach dem langen Jahren der Trennung dem deutschen Proletariat zum ersten Male wieder die Größe des französischen Proletariats überbringen zu können. Unsere französische Partei ist noch geehrt. Wir haben nur die von der äußersten Rechten, die für den Frieden von Versailles gekämpft haben, ausgeschlossen. Wir waren sehr fraktionell, haben den Jammer der Kapitalisten erlitten und nicht wieder erleben. Wir hoffen, daß auch das deutsche Proletariat nach diesem Leidensweg der Trennung wieder zusammenkommen wird.

Zum erstenmal in der Welt hat ein Proletariat die Herrschaft der Bourgeoisie befreit. Aber ich muß sagen, daß die Methoden der Organisation und Taktik, die russische Regierung anwendet, mir nicht geeignet erscheinen, das Proletariat der Welt aufzuklären.

Die letzte dritte Internationale ist eine russische Internationale, wir müssen aber eine internationale Internationale haben. (Beifall rechts.) Die Agrarfrage ist bei uns nicht einfach. Im Ausland wollen die Bauern sich nicht bei uns haben, es besteht Hunger. Aber in Deutschland! Höfliches Gelächter rechts. Wir in Frankreich können ohne die Bauern keine Revolution machen.

Wir haben die reaktionäre Bourgeoisie und den schärfsten Militarismus. Wird die Einigkeit des Proletariats gebrochen, so wird wenigstens bei uns die Revolution unmöglich gemacht. Einzelne kleine Gruppen sind nicht das Proletariat. Ohne die großen Massen in Deutschland und England kann der Sozialismus nicht durchgeführt werden. Ich bitte die russischen Genossen, eine Revision der Beschlüsse vorzunehmen und immer an Marx zu denken, der gesagt hat: Proletariat aller Länder, vereinigt euch, und nicht: gesplittert euch! (Starkes Klatschen und Stenogramm rechts.)

Damit ist die Diskussion erlosch. Es erfolgt der Bericht der Mandatsprüfungskommission durch den Gen. Rappell. Die Gesamtzahl der Mandate beträgt 393.

Topographie oder Häuser- und Straßen-Geschichte der Stadt Halle a. d. Saale.

Diese grundlegende Beschreibung u. Geschichte der Straßen, Plätze und Märkte, öffentlichen und privaten Gebäude der Stadt von den ältesten Zeiten ab bis zum Jahre 1914 aus der längst allgemein geschätzten Feder von Dr. Siegmund Schulze-Gallera, Privatdozent der Universität Halle-Mitterberg, liegt mit der fünften bis achten d. h. Schlußlieferung (Druck und Verlag Wilhelm Hendrichs, Halle a. d. Saale 1920) nunmehr vollständig vor. Damit hat der unermüdliche Gelehrte ein Werk geschaffen, das ohne Heberzeugung als ein großes Verdienst um die alte Saalestadt bezeichnet werden darf. Denn es gab zuvor weder ein gleiches noch ein ähnliches Buch von derartigen Gründlichkeit der Kenntnis und Güte der Darstellung auf diesem höchwichtigen Gebiete der halleischen Volksgeschichte. Ein Bild in das Orts- und Straßenverzeichnis genügt, um diesen Vor-

zug festzustellen. Dr. Siegmund Schulze-Gallera's Wert hält sich zum Schluß, was der Verfasser in der ersten Lieferung verprochen hatte, erfüllt tatsächlich in allen Ausmaßen, wie es überhaupt in seiner Art einzig dastehen dürfte. Selbst es noch nicht bekannt, daß irgendeine andere Stadt solch eine Topographie ihr eigen nennt. Dr. Schulze hat jedenfalls eine ungeheure Fülle des Wissenswerten über Halle und halleisches Wesen in der Vergangenheit zusammengetragen, mit überlegenem Urteile gelichtet und unter Fernhaltung von Kleinigkeiten nur das für das Verständnis der Entwicklung Wesentliche anspruchlos dargestellt.

Dafür gebührt ihm volle Anerkennung.

Anerkennungen für die Rästel-Löser.

Die Feier der Saale-Zeitung werden sich erinnern, daß vor dem Anzuge die Eier der Rästel in der Sonntagsnummer der Unterhaltungsbeilage durch

Bücherpreise

belohnt worden sind. Während des Krieges ruhte die Verteilung von Bücherpreisen.

Der Verlag hat uns jetzt wieder eine stattliche Bibliothek zur Verfügung gestellt, die für die Löser unserer Rästel bestimmt ist. Vom 1. November ab wird in jeder Rästel-Lese ein Rästel als

Preisrästel

bezeichnet werden. Der uns bis Donnerstag nach dem Erscheinen die richtige Lösung einfindet (unter Beifügung der Abonnementsquittung), hat Anspruch auf die Preise. Für jede Nummer stehen

5 Haupt- und 5 Trostpreise

(gebundene Bücher mit gegebenem Inhalt) zur Verfügung. Werden mehr als je fünf richtige Lösungen eingereicht, dann haben die Empfänger den Vorzug, die schon mehrere Male richtige Lösungen sandten. Je öfter sich also die Abonnenten an der Lösung beteiligen, desto größer ist die Aussicht auf ein Buch.

Die Schriftleitung der Saale-Zeitung.

Dr. Siegmund Schulze-Gallera's Wert hält sich zum Schluß, was der Verfasser in der ersten Lieferung verprochen hatte, erfüllt tatsächlich in allen Ausmaßen, wie es überhaupt in seiner Art einzig dastehen dürfte. Selbst es noch nicht bekannt, daß irgendeine andere Stadt solch eine Topographie ihr eigen nennt. Dr. Schulze hat jedenfalls eine ungeheure Fülle des Wissenswerten über Halle und halleisches Wesen in der Vergangenheit zusammengetragen, mit überlegenem Urteile gelichtet und unter Fernhaltung von Kleinigkeiten nur das für das Verständnis der Entwicklung Wesentliche anspruchlos dargestellt.

Dafür gebührt ihm volle Anerkennung.

Gasfernzündung für Privatbeleuchtung.

Die Verwertung der städtischen Gas- und Wasserwerke gibt in der besten Ausgabe die neuen Verbindungen für die Ausführung von elektrischen Gasfernzündungs-Anlagen für Privatbeleuchtung bekannt. Nachdem die durch den Krieg verursachten Schwierigkeiten in der Unterhaltung derartiger Anlagen beseitigt sind, übernimmt die Verwaltung jetzt wieder die Ausführung von Gasfernzündungs-Anlagen auf ihre Kosten gegen mäßige Monatsmiete. Allen denjenigen Gasabnehmern, die nicht zur elektrischen Fernzündung fähig sind, kann die Beschaffung einer elektrischen Gasfernzündungs-Anlage über unsern Vertriebs- und überaus bequemen Sandabzug, wobei die letzten Änderungen mit dem Streichholz enderblich macht und Erparnis an Gas, Glühbirnen und Zählern mit sich bringt, nur empfohlen werden. Die Fernzündung wird sowohl für einzelne Lampen, als auch für mehrstimmige Kronen und größere Beleuchtungsanlagen, sowie auch für andere Gasverbrauchsanlagen eingerichtet. Anträge können schriftlich oder durch Fernsprecher bei der Verwaltung angedrückt werden, die alles weitere veranlaßt.

Schwerer Diebstahl, Amtsanbahnung.

Der Arbeiter Holstein war in der Gottesackerstraße über den Zaun eines Gartens gestiegen und nach Aufschwung eines Fensters ins Haus gekommen, wo er einem Hausbesitzer mehrere Kleidungsstücke, Wäsche und eine Geldtasche mit Wertpapieren stahl; ein nicht Ermittelter hatte Schmirer gestohlen. S. wurde von der Strafkammer wegen schweren Diebstahls an einer Judthastraße von 1 Jahr 3 Monaten verurteilt. Der Arbeiter Wilhelm Dittmer war der Behörde eines Teiles des gestohlenen Wertes angefallen, doch ergab die Beweisaufnahme nur, daß er sich bei dem Schwirerlicher als Kriminalbeamter ausgeben und daraufhin von dem gestohlenen Lohn bekommen habe. Wegen Amtsanbahnung erhielt er einen Monat Gefängnis. Als

dritter war ein Tröbter wegen Heberlei angefallen. Er hatte einen schwarzen Mantel und ein Jackett mit Weiss angefallen, konnte aber nachweisen, daß er die Sachen nicht mit dem damaligen Besitzer erworben hatte, er habe auch von dem Verkäufer der Sachen keine Bescheinigung erhalten und darüber Eintragungen in sein Eintragsbuch gemacht, so daß er freigesprochen wurde.

Verkehrs- und Versammlungskalender der Deutsch-Demokratischen Partei.

Montag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr, im oberen Thaliaaal: 1. Vortragsabend im Vortragskreis „Deutsche Not“. Es spricht Landtagsabgeordneter, Eisenbahnarbeiter Immert Saarbüden über „Die Not des Saallandes“. Dummert ist von den Transparen von Haus und Hof vertrieben worden. Männer und Frauen aller Parteien sind dazu eingeladen.

Mittwoch, den 20. Oktober, abends 8 Uhr, im Schulhof, Poststraße 5, I. Frauengruppe der Deutschen Demokratischen Partei. Öffentliche Frauenversammlung. Es spricht Herr Geh. Rat Professor Dr. Widenbergh über „Gelebensauftrag“ zu „Wahrheit und Gerechtigkeit“. Alle Frauen sind zu dieser Versammlung eingeladen. Der für 21. Oktober angelegte Vortrag von Frä. Dr. Range ist bis Anfang November verschoben.

Mittwoch, den 20. Oktober, abends 8 Uhr, im Hotel 3. Erde, Markt 8. Bezirksvereins-Mitglieder, Wahlberechtigte, die Herr Professor Riedel spricht über „Die städtische Finanzprobleme und seine Wirkung auf die Kommunalpolitik“. Um zahlreichen Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Angehörige der anderen Bezirksvereine sind herzlich willkommen.

Freitag, den 22. Oktober, abends 8 Uhr, im Neumarkt-Schützenhaus: Öffentliche Versammlung. Es spricht vorübergehend der Generalsekretär des Allgemeinen Eisenbahnerverbandes Landtagsabgeordneter Riedel, Berlin, über das Thema: „Richtlinienpolitik oder Demokratie“. Näheres wird bei den Antragszetteln.

Montag, den 22. Oktober, abends 8 Uhr, im oberen Thaliaaal: 2. Vortragsabend „Deutsche Not“. Reichstagsabgeordneter, Regierungspräsident Pohlmann, früher Oberbürgermeister in Rottum, spricht über „Oberflächen, Deutschlands Schicksal“. Männer und Frauen aller Parteien sind eingeladen.

Montag, den 1. November, abends 8 Uhr, im oberen Thaliaaal: 3. Vortragsabend „Deutsche Not“. Landtagsabgeordneter, Kaiser Russakowski, Polen, spricht über „Die Dinar und ihre Not“. Zu beiden Vorträgen sind Männer und Frauen aller Parteien eingeladen. Zur Deckung der Ausgaben wird ein Eintrittsgeld von 50 Pf. erhoben. Serienkarten für die drei Vorträge „Deutsche Not“ zum Preise von 1 Mk. sind im Vertriebsbüro, Reisinger Str. 21 und in der Filiale der Saale-Zeitung, Gr. Ulrichstraße, zu haben.

Die Landesversammlung ist am Samstag, den 17. Oktober, nachmittags 11 1/2 Uhr, in der Tagesordnung lautet: Öffentliche Mitteilung und Beibehaltung von Sachverständigen. Berichterstatter: Der Präsident. Vorträge wegen Sozialisierung der Kohle. Berichterstatter: Herr Generaldirektor Bergmeister a. D. Hoffmann. Bericht über die Fällung der Abrechnung des Landesparlamentarischen Ausschusses für den Gang und die Ergebnisse der Verhandlungen. Berichterstatter: Herr Leichter und Probst. Anwendung der Geschäftsordnung. Berichterstatter: Der Schriftführer. Antrag zum Haushaltsplan für 1920. Berichterstatter: Herr Nationalrat. Änderung der Gebühren für das Schiedsgericht, die Sachverständigenkommissionen und der Gebühren für die Prüfung der Verträge bei der Gründung von Aktien- und Gesellschaften. Berichterstatter: Herr Leichter. Erziehung einer Sachkommission für das Tabakgewerbe. Berichterstatter: Herr Leichter. Mitteilung, Anträge und Verschließen.

Zoologische Garten. Mit dem ersten Gesellschafts-Konzert wurde die Winterplaisier eröffnet. Das „Philarmonische Orchester“ brachte unter Leitung des Obermusikleiters Karl Schütz eine Reihe erstklassiger Konzerte zum Vortrag, die sich seiner Aufgabe in vollständig höchst anerkannter Weise. Besonders gefiel der Solist des Abends, der halleische Konzertmeister Max Koch, der mit glänzendem Talent und warmer Empfindung die Faustballade von Sarasate, eine Szene und Romane a. d. Op. „Halla“ von Moniusko-Wienpeters sowie die „Maurice“ von Debussy spielte. Orchester und Solist ernteten mit Recht rauschenden Beifall. Es ist jetzt um die Zeit, wo draußen im Keimer der Hitzsch ist, während der Bräutigkeit ist übermäßig und angriffsbereit. Sein Geweih, seine gemaltige Waffe, welche während des Sommers heran, wie man es in unserem Zoo gut und bequem beobachten kann. Fängs war es reich und empfindlich, aber nun es hart, der Hitzsch gefolgt, und die weißen Spigen der Geweihe heran, in der Herbstmonat, während der Bräutigkeit können die Hitzsch auf den Menschen gefähig zu werden; denn ihre Kampfeslust treibt sie nicht selten auch gegen die zum Angriff. Sogar in der Freiheit ist derartige Vergehen beobachtet. An der Geweihezeit ist es eine regelmäßige Erscheinung, daß im Garten ein Hitzsch mit dem Kopf der Hitzsch sein Geweih senkt, wenn sich jemand nähert. Vom 3 1/2 Uhr nachmittags an findet morgen, Sonntag, Konzert vom Philharmonischen Orchester unter Leitung des Obermusikleiters Karl Steuer und von 6 1/2 Uhr abends an Ball statt.

Der ehrenamtliche Leiter der Kriegsgesangenenfürsorge Herr Tittel beging am 12. Oktober seinen 60. Geburtstag. Alle die seine fleißige, aufopfernde Tätigkeit kennen, werden diesem treuen Manne noch viele glückliche, gesunde Jahre wünschen, damit er weiter Segen stiften kann.

Der Schlichtungsbeirat hat in Sachen der Schriftleiter 1. Karl Bürger, 2. Fritz Schneider von hier gegen Firma Erhardt Karras, Kröber und Nischmann wegen Einbruch gegen Kündigung folgenden Schiedspruch gefällt: Der Einbruch der Antragssteller gegen die von der Firma Karras, Kröber und Nischmann betriebene Kündigung wird für unbeantragt erklärt, weil der Betriebsrat sich mit der Kündigung einverstanden erklärt hat und gegen diese Erklärung ein Rechtsmittel nicht gegeben ist.

Ueber die letzten Vorgänge in Oberhiesleben wird Franz Lautschowicz aus Gletwitz für den Verband heimattreuer Oberhiesleer und die Arbeitsgemeinschaft für Volksabstimmung am Dienstag, den 19. Oktober, abends 8 Uhr im Stadtschützenhaus in Halle sprechen. Außerdem wird die von deutschen Schützenvereinen in Oberhiesleben zur Verfertigung von Volkswaffen errichtete Werkstätte, die Oberhiesleer und die Mitbürger aus Halle und Umgegend werden hierzu eingeladen.

Neuerordnung des Prostitutionswesens. —? ist das Thema über das in einem öffentlichen Vortrag, Dienstag, den 19. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der Tulpe, Alte Promenade 5 der Generalsekretär des Deutschen Städtischenvereins H. v. B. o. h. werden wird. Bei der bevorstehenden Neuerung, die die alte Zeit für die Stadt Halle sollte, ist eine große öffentliche Diskussion. Eine freie Ausprache soll dem Vortrag folgen. Der Eintritt ist frei.

Die Gefängnisangelegenheit für Sachsen und Anhalt wird ihre 36. Jahresversammlung am 20. Oktober in Halle abhalten. Geh. Konfessionsrat Prof. Dr. v. Döbisch eröffnet die Tagung. Dem Jahresbericht erläuterte Pastor Sage, den Rechenbericht Pastor von. Der Sachverhalt mit Generalmusikdirektor Dr. Klein halten über „Ein Strafmaßausgleich“ im Zusammenhang mit Fragen aus der praktischen Arbeit gemeldet. Es wird verhandelt und

Deutsche Not!

Die Deutsche demokratische Partei veranstaltet einen Vortragzyklus „Deutsche Not“. In diesen Vorträgen werden Redner aus den Grenzgebieten die ungeheure Not der deutschen Volksgenossen in diesen Gebieten behandeln.

Es finden folgende Vorträge statt:

Montag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr, spricht:

Eisenbahnarbeiter, Abgeordneter **Osmert**, Saarbrücken, über

„Die Not des Saarlandes“.

Montag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr,

Regierungspräsident, Reichstagsabg. **Pohlmann** (früher Oberbürgermeister in Kattowij) über

„Oberschlesien, Deutschlands Schicksal“.

Montag, den 1. November, abends 8 Uhr,

Rektor **Ruszczyński**, Posen, über

„Die Ostmark und ihre Not“.

Männer und Frauen aller Parteien sind zu diesen Vorträgen eingeladen. Einzelkarten 50 Pfg., Serientarten für alle Vorträge zum Preise von 1.— Mk. im Particubüro, Leipzigerstr. 21, und in der Filiale der „Saale-Zeitung“, Große Ulrichstraße.

Verein der Deutschen Demokratischen Partei Halle a. S.

Häufigste Vorträge
oberen Qualitäts!

Sinette

und
prima weiße Bique-
Farchente, Gendent-
tume, Salette, Bett-
zeug
in sehr vorzuziehlichen Preisen
S. Biletzky,
Halle a. S.
Leipzigerstraße 103, I.

Empfehle
Alpakka-Bestecke
billigst,
besonders billig
schwer versilberte
Alp.-Kaffeelöffel.
Alfred Otto,
Spezial-Vertrieb,
Lerchenfeldstr. 3, II.

Montag
frisch eintriefend
Seelische
Karl Pfeiffer,
Neumarktschuhhalle
Geiststr. 33. Tel. 6658.

Für Eisengiesleren!
la Formand hat abzugeben
Paul Vogel, Genig,
Georgstr. 43.



Harhus.
J. P. Petersen, Dampfer - Agentur
und Spedition.

Aken an der Elbe.
Hafen-u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft
Großes Umschlagsplatz an der
Mittelb., Massengüter (Schwefel-
kiese, Phosphate, Kohlen, Zucker,
Getreide, Futtermittel usw.)
20 geräumige Lagerplätze,
sowie Kellereien,
Elevatoren, Reinigungs-, Putz- u.
Mischmaschinen.
Große Lagerplätze im Freien.

Amsterdam.
Defaits & Verschure
Agence Maritime Marks.

Basel (Schweiz).
Basler Lagerhausgesellschaft. Amtl.
Güterbest. der Bad. St. B.
Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
Im Oberstg. & Co.

Benthelm.
Defaits & Verschure
Borken (Westl.)
Paul Feind, Bahnspedition, intern.
Transporte.

Chemnitz.
J. Max Meinig, Sped. Lagerung.

Chasso (Schweiz)
„Rapid“, Internationale Transport-
gesellschaft.

Eger.
Defaits & Verschure
Emmerich.
Paul Feind, Internationale Spedi-
tionen.

Frankfurt a. M.
Emil Noß, Spez. Papiertransporte
Friedrichshafen a. B.
C. E. Noerpel,
Internationale Transporte.

Gablonz a. N.
Defaits & Verschure
Gorinchem.
Defaits & Verschure

Halle a. S.
Zillmann & Lorenz,
Bahnspedition, Lagerung.

Hagen i. Westfalen.
J. G. Silber.
Hamburg.
Carl Riesenberg.

Defaits & Verschure
Herzogenbusch.
Defaits & Verschure

Kattowitz.
Obersches. Spedition- und Ver-
zollungshaus E. Steinitz.

Köln.
Math. Wirtz, Spedition, Geogr. 1872.
Leipzig.
Defaits & Verschure

Markneukirchen.

Defaits & Verschure
Magdeburg.
Paul Siebert,
Schiffahrt, Spedition, Lagerung,
Internationale u. Ueberseetrans-
porte, Sammeladungsverkehrs.

Oldenzaal.
Defaits & Verschure

Prag.
Defaits & Verschure

Reichenbach.
Defaits & Verschure

Rotterdam.
Defaits & Verschure

Saarbrücken.
Saarbrücker Spedition- u. Lager-
haus-Gesellschaft m. b. H.
Sofia, Warna, Burgas.
Erste bulg. Aktiengesellschaft für
Internationale Transporte.

Sosnowice (Polen).
Transpol
Import Export
Sosnowice
(Polen)
Kommissions- und Spedition-
Geschäft.

Verzollung
übernimmt Vertret. in Polen.
Filialen
in Kattowitz, Warschau und
allen größeren Städten.

Niederlassung in Leipzig:
Constantin E. Demisch,
Leipzig, Tel. 4538.
Blücherstr. 12.

Schaffhausen.
Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
Sierck (Frankreich)
Lémar & Cie.,
Spedition Zollagentur.

Venlo.
J. Laumen & Co.
Warnemünde.
Aug. Krüger.

Wien.
Transport-Kontor der
Rhein-Westl. Eisen-Industrie
A. KINKEL,
Wien I. Schottenring 35.

Winterswyk (Niederlande).
Fa. J. B. Smalbraek, Grenz-Spedi-
tion - Verzollung - Lagerung.
Zevenaar.
Defaits & Verschure

Zürich.
Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
Im Ueberstg. & Co.

Alle Parteien

der Hausfrauen

sind sich einig
bei der Wahl

einer Rohproduktenhandlung.



Theuring & Ackermann

Triftstraße 24 — Tel. 4363
sahlt folgende

hohe Preise:

Dampfen	kg 1.50 Mk.	Schmiebeseln kurz ohne	kg 70 Pf.
Woll. Strumpfahläde	14.00 Mk.	Vieh	kg 100 — Mk.
Gebündelte Zeitungen	1.00 Mk.	Maschinenenguß	kg 10. — Mk.
Papier-Abfälle	kg 50 Pf.	Blei u. Zink	3. — Mk.
Bücher	70 —	Meßjung	4. —
Sackzug	40 —		
Rnoshen	30 —		
Weißgale	10 —		
Oventile	70 —		

Alle Sorten Felle zu höchsten Preisen.
Händler erhalten keine Vorzugspreise!

Happy Hit

150 Stenilpackung beschlagnahmefrei liefert
freiübend zum billigsten Tagespreise

Adolph Schloss,
Alzey (Rheinhesen)

Zweigniederlassung Mainz, Frauenlobstrasse 60
gegr. 1862. Großhandelsverlrauis fürs Reich.
Alzey Telef. Nr. 30 Mainz Telef. Nr. 163

Damen - Konfektion.

Damen-Mäntel	aus helkarlierten Stoffen	275
Damen-Kostüm	Reinw. Cheviot mod. Farben	485
Damen-Kostüm	Reinw. Cheviot auf Seide	625
Damen-Bluse	Crep de chine mod. Farben	178.50
Damen-Bluse	Cotelé versch. Farben	198.50
Costüm-Rock	dunkel kariert reine Wolle	198.75

Alex Michel
Markt.

Möbel-Fabrik
Vereinigter Tischlermeister

Halle a. Saale
Fernsprecher 6642 :: Kleine Steinstraße 6
empfehlen

Herren-, Speise- u. Schlaf-Zimmer
Küchen
in großer Auswahl preiswert. V2034

Vom Montag, den 18. Oktober, ab steht ein großer Transport

allerhöchster, nordameritanischer

Maultiere

zum Verkauf.

Joseph Frank, Halle a. S.,
Deilyscherstraße 89. Tel. 6422.

Stadtparkasse

Königsberg in Franken

Schuldensfreie Garantie-Gemeinde mit großem Wald- und Grundbesitz

Mündelsicher

Sparenlagezinstuß 4 Prozent
4proz. Sparkassenscheine mit anhängenden Zinnscheinen (ohne Depotzwang)

Hypothekengelder. Prospekte.
Postcheckkonto Nr. 4176.

Jch bin bereit

Rasier-Klinge

Guerhahn

Zu haben in allen einschlägig. Geschäft. Direkt nur an Wiederverkäufer. Schramberg Uhrfedernfabrik, G. m. b. H. Schramberg i. Württemberg

8 tung Hausfrauen!

Am kommenden Montag, den 18. Oktob., bin ich auf dreitägigen Wandl, wieder einmal in Halle im „Goldenen Stern“, Wilsdrufferstraße, u. tauche von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags in der bekannten Weise gegen alte und gestirbene Strümpfe

gewaschene u. ungewaschene Schafwolle, gute Strickwaren in allen Farben, ein. Niemand verläumt die gültige Strickerei. Sie alle der Zeit verkaufe ich Strickwaren zu Fabrikpreisen an jederman.

Hugo Montag, en gros,
Mühlhausen I. Thür.